

„Ich bin dann mal in Südafrika“



Jasmin kann den Abflug am 17. August kaum abwarten.
(Foto: Arno Möhl)

Von Arno Möhl

KRAUCHENWIES Jasmin Waibel aus Krauchenwies beginnt am 19. August einen Freiwilligendienst in Kapstadt/Südafrika.

„Ich hatte schon als kleines Kind den Wunsch, später mal in den brasilianischen Urwald zu gehen. Tatsächlich war die bisher größte Entfernung von meinem Heimatort ein Urlaub in Kroatien“, sagt sie. Das antwortet die 18-jährige Jasmin Waibel aus Krauchenwies auf die Frage, woher sie den Drive für einen einjährigen „Ausflug“ ans Kap der guten Hoffnung hat. Das Abi am Hohenzollern-Gymnasium Sigmaringen hat sie gerade hinter sich gebracht, die Schulbücher beginnen zu verstauben. Jetzt ist ein DIN A 4 Ordner ihr ständiger Begleiter. „Ich bin mit den

Vorbereitungen für das Afrikajahr beschäftigt, baue parallel einen Förderkreis auf und suche im Moment einen Nebenjob, um noch etwas Geld dafür zu verdienen.“

Begonnen hat das Abenteuer Südafrika vor einem Jahr. „Da habe ich darüber nachgedacht, nach der Schule ins Ausland zu gehen und nicht sofort zu studieren. In dieser Zeit hörte ich von einem Mädchen, das in Südafrika in einem Heim für Aidsweisen arbeitet.“ Ab diesem Zeitpunkt begann ihre Suche nach Projekten. „Ich bin da schnell auf das Förderprogramm „weltwärts“ des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit gestoßen“, sagt sie. Organisiert wird der Freiwilligendienst, ähnlich einem Freiwilligen Sozialen Jahr, von verschiedenen Organisationen. „Ich habe mich nach einiger Recherche und Bewerbungen für die „Freunde der Erziehungskunst Rudolph Steiners e.V.“ entschieden.

Mit denen hat sie inzwischen Verträge unterschrieben. Nur für das Visum braucht sie die Unterschrift der Eltern, da die Volljährigkeit in Südafrika erst mit 21 beginnt. „Zu einem Mädchen, das im Moment noch in Kapstadt ist und einer aus Bayern, die mit mir hingehet, habe ich bereits Kontakt.“

Ihr „Dienstbeginn“ sei am 19. August. Damit macht Jasmin deutlich, dass sie die Seriosität und die Anforderungen des Aufenthalts bereits klar verinnerlicht hat. Wie sich ihr Tagesablauf gestalten wird, weiß die Abiturientin natürlich auch schon. „In einer Township von Kapstadt arbeitet seit 2011 das nur über Spenden finanzierte Projekt 'Butterfly Art' der Kunsttherapeutin Angela Katschke. Es unterstützt Kinder bei der Bewältigung des Alltags und in schwierigen Lebenslagen. Ausgebildete Kunsttherapeuten und Mitarbeiter wie ich helfen Kindern zwischen sechs und 15 Jahren, teils mit traumatischen Erlebnissen, in Form einer Nachmittagsbetreuung. Außerdem gibt es für die Jüngsten ein Vorschulprogramm“. Für die fünf bis zehn Freiwilligen steht ein neues Therapiezentrum zur Verfügung. Gearbeitet wird von 9 bis 16 Uhr.

Wohnen wird sie in einem sicheren Stadtteil. Was Jasmin mit den 30 Tagen Urlaub macht, weiß sie noch nicht. „Vermutlich lerne ich das Land weiter kennen oder fahre mal nach Namibia.“

Jasmin muss insgesamt 1800 Euro aufbringen

Bis zum Abflug gibt es noch eine Art Hausaufgabe für Jasmin. „Ich habe von meiner Organisation den Auftrag, einen Teil der Kosten zu sammeln. Ziel ist es, sich mit dem Projekt auseinanderzusetzen, es bekannt zu machen und das Umfeld mit auf die Reise zu nehmen.“ Dazu setzt sie unter anderem ihr zeichnerisches Talent ein. „Gerne nehme ich Aufträge an. Portraits, Landschaften, Architektur – mit Graphit- oder Kohlestift gemalt – sind meine Lieblingsthemen. Vielleicht bekomme ich auch noch etwas für selbstgebackene oder gespendete Kuchen. Insgesamt muss ich 1800 Euro aufbringen.“

Wenn der Flieger am 17. August von München zum 16-stündigen Flug über Dubai nach Kapstadt abhebt, dann nähert sich Jasmin mit jeder Flugstunde einem Land, in dem soziale Spannungen Normalität sind. „Aber ich bin ja



nicht alleine und die Internetverbindung zu meiner Familie und meinem Freund steht auch“.

Wer mehr erfahren oder Jasmin unterstützen möchte: Sie hat bereits einen Blog

„jasminidia.wordpress.com“ und ein Spendenkonto – Volksbank Bad Saulgau, BLZ 65093020, Konto Nr. 61479012 – eingerichtet.

(Erschienen: 02.06.2013 19:10)

http://www.schwaebische.de/region/sigmaringen-tuttlingen/sigmaringen/rund-um-sigmaringen_artikel,-Ich-bin-dann-mal-in-Suedafrika-_arid,5446914_regid,1.html